

Mit Absicht den Stecker gezogen

Glamping-Urlaub auf dem Ferienhof Keppel verspricht Camping mit Luxus, aber ohne Strom

Von Alexander Lange

Schmallenberg. Die drei Holzhäuser auf dem Hof von Frank und Hanna Schauerte in Keppel sehen von außen wie gewöhnliche Blockhütten aus. Sicher, rustikal, gemütlich. Auch im Inneren behalten sie ihren ländlichen Charme. Das etwas fehlt, fällt erst beim zweiten oder dritten Blick auf: Strom. Keine Steckdosen, keine Lichtschalter, kein Fernseher, keine Leuchten, kein WLAN. Familie Schauerte hat den Stecker gezogen, hat sprichwörtlich den Strom rausgenommen. Mit Absicht. Denn auf ihrem Hof bieten sie „Glamping“ an. Abgekürzt steht das für glamouröses Campen. Ab in die Natur, zurück zu den Wurzeln. Einfach, aber schick soll es sein.



Frank und Hanna Schauerte (unten links) bieten Glamping auf dem Hof Keppel an: Die Hütten sind rustikal eingerichtet - allerdings ganz ohne Strom ausgestattet. Der hauseigene Pool wird mit einem Brennofen geheizt. Familie Woetzel (Marjan, Kirsten, Juliane und Anna) gefällt. FOTO: ALEXANDER LANGE

Sauerland Exklusiv

Über das landwirtschaftliche Wochenblatt und die Anzeige des Glamping-Anbieters Wiesenbett kamen die beiden auf die Idee, das Glamping auch auf ihrem Hof anzubieten. Die Grundvoraussetzungen waren einfach: Idylle und Platz. Seit 2016 stehen die Hütten nun auf der Wiese, umgeben von Hühnern und Pferden, Spielgeräten und der freien Natur. Das Ehepaar Schauerte habe selber einmal „geglampft“. „Man entschleunigt total, man kommt einfach runter“, sagt Frank Schauerte.

ZWITN

Ein bisschen sei es wie Camping, nur mit ein wenig mehr Komfort. Und deshalb auch der Name. Die drei Hütten auf dem Hof Keppel sind alle gleich aufgebaut. Sechzig Quadratmeter groß, neben dem Eingang eine Veranda. Im Inneren eine kleine Sitzzecke, ein großer Küchentisch mit Küchenzeile. Daneben das kleine Badezimmer - „als Ausnahme wird das Wasser mit Strom erhitzt, sonst gibt es aber wirklich keinen Strom“ - und zwei große Betten. Ebenfalls zwei Betten unter dem Dach sowie zwei Betten im Schrank. „Für Kinder das absolute Highlight“, sagt Hanna Schauerte:

Der neue Urlaubstrend „Glamping“

Das Unternehmen Wiesenbett, zu dem auch der Hof Keppel gehört, zählt zu Europas größten Glamping-Anbietern.

Wer sich für einen Glamping-Urlaub mit Wiesenbett entscheidet, kann aus mehr als 65 Standorten in Deutschland, der Schweiz, Holland, Belgien, Frankreich, Spanien, England, Schottland und Wales wählen.

„Man muss natürlich etwas vorausschauend heizen, aber gerade unter dem Dach wird es hier dann richtig warm.“

Hanna Schauerte, Anbieterin des Glamping-Urlaubs auf Hof Keppel

fon aufzuladen. Draußen steht ein Pool, der mit einem Brennofen geheizt wird. Auf Luxus und Wohlfühlen muss keiner verzichten. Nur eben auf Strom.

Bankmanager kämen zum glamping, genauso wie Oberärzte und

ganz einfache Familien. Sie alle wollen Ruhe, Entspannung und das Landleben genießen. Zudem könne sich jeder Gast auch für die Urlaubszeit ein eigenes Kaninchen mieten, um es über die Tage zu versorgen. Eine belgische Familie komme beispielsweise jedes Jahr über die Weihnachtstage, erzählt Frank Schauerte: „Die wollen ihre Zeit gemeinsam verbringen an diesen Tagen, sich nur auf einander besinnen.“

Durch den Ofen heize das Blockhaus schnell auf, sagt Hanna Schauerte und lacht: „Erfroren ist uns hier noch keiner.“ Viele Gäste würden sich dicke Klamotten und Decken mitbringen. Das sei aber gar nicht nötig: „Man muss natürlich etwas

vorausschauend heizen, aber gerade unter dem Dach wird es hier dann richtig warm.“ Momentan macht Familie Woetzel aus Magdeburg Glamping-Urlaub auf Hof Keppel. Papa Marjan, Mama Kirsten und die Töchter Juliane und Anna: „Der Urlaub hier nimmt uns komplett den Alltagsdruck, man reduziert seine Bedürfnisse auf das Minimum.“ Auch Ausflüge ins Sauerland plane die Familie „so wenig wie möglich“. „Wir wollen einfach die Ruhe wirken lassen, einfach einmal gar nichts machen.“ Und wenn woanders Luxus tolles Essen, Sonderausstattungen und Abenteuer bedeute, sei Luxus auf dem Hof Keppel ganz einfach: Ruhe.

Neuer Präsident übernimmt bei den Lions

Dieter Czogalla überreicht seinem Nachfolger Dr. Peter Haidl das Steuer beim heimischen Service-Club

Von Josef Lumme

Schmallenberg. Traditionsgemäß wechselt beim Lions Club Schmallenberg Anfang Juli jedes Jahres die Präsidentschaft. Im feierlichen Rahmen fand die Präsidentschaftsübergabe in diesem Jahr im Golf-Café Deimann im Beisein von Distrikt-Governor Edelbert Schilling statt. Dieter Czogalla überreichte seinem Nachfolger Dr. Peter Haidl als äußeres Zeichen das Steuer für die Kommandobrücke.

Dieter Czogalla blickte trotz der Einschränkungen durch Corona auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Die größten Einnahmen waren wie jedes Jahr durch den Verkauf der 7777 Lions-Adventkalenders und dem damit erzielten Überschuss von rd. 20.000 Euro zu verzeichnen. Diese Gelder wurden vorrangig und zielgerichtet über den Förderverein des Clubs in soziale Kinder- und Ju-



Als äußeres Zeichen der Amtsübergabe überreicht Dieter Czogalla (links) seinem Nachfolger Dr. Peter Haidl das Steuerrad des Lions Club Schmallenberg. FOTO: JOSEF LUMME

gendprojekte im Stadtgebiet Schmallenberg investiert, die dringend auf Hilfe angewiesen sind. Darüber hinaus unterstützte der Lions Club die Schmallenberger Tafel so

wie die First Responder Einheit Oberhenneborn mit jeweils 1.000 Euro. Die DLRG Gruppe Schmallenberg, die seit 50 Jahren eine Rettungsstation am Henneesee betreibt,

erhielt für die Anschaffung eines neuen Bootes 2.900 Euro. Finanzielle Zuwendungen erhielt ebenfalls die Jugendkunstschule Schmallenberg. Aber auch international ist der Club sehr engagiert. So werden eine deutsche Schule in Alexandria, Ägypten, sowie Projekte in Zimbabwe, Ghana und Togo unterstützt. Der neue Präsident, Dr. Peter Haidl, dankte seinem Vorgänger für das erfolgreiche Präsidentschaftsjahr u. a. mit dem Worten: „Du hast deine Aufgaben mit großer Begeisterung und großem Engagement ausgeführt, Dies haben wir alle gespürt.“ Im Anschluss stellte er sein vielfältiges Programm, unter dem Motto: Vielfalt fördern - integrieren - Hoffnung geben“ für das kommende Jahr vor, und bat seine Lions-Freunde um tatkräftige Unterstützung. Er machte erneut deutlich, dass auch in Zukunft die erwirtschafteten Spendengelder zielge-

richtet für soziale Projekte eingesetzt werden. Fortgeführt wird das vor 10 Jahren ins Leben gerufene Sprachpatenprojekt, sowie das Förderprojekt „Klasse 2000“ zur Gesundheitsförderung und Sucht- und Gewaltprävention in den Grundschulklassen. Bei den monatlichen Clubabenden und den damit verbundenen Vorträgen legt er seine Schwerpunkte auf die Wirtschaftsförderung in der Region, allgemeiner medizinischer Themen sowie auf das Thema Corona-Pandemie.

Eine besondere Lions-Auszeichnung aus den Händen des Distrikt-Governors Edelbert Schilling erhielten Stefan Belke und Karl Josef Fischer für ihr außerordentliches langjähriges Engagement.

Weitere Infos zu den Aktivitäten des Lions Club unter www.lions.de/web/lc-schmallenberg-hochsauerland

Beratung in Fragen der Erziehung

Experten vergeben Termine an Familien

Schmallenberg. Im Alltag mit Kindern gibt es immer wieder Situationen, in denen Eltern Unterstützung und Ansprechpartner suchen, mit denen sie unverbindlich aber fachkompetent Erziehungsfragen besprechen können. Die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche bietet deshalb regelmäßig Sprechstunden in den Familienzentren an. Eltern können kurzfristig Beratungstermine bei Frau Willemeine De Rudder in Anspruch nehmen, um Fragen zur Erziehung, zur Entwicklung der Kinder und zum Zusammenleben in der Familie zu besprechen.

Die Beratung erfolgt kostenlos und freiwillig und vertraulich. Termine können über das jeweilige Familienzentrum oder direkt über die Beratungsstelle vereinbart werden. Der nächste Sprechstundentermin findet statt am: Dienstag, den 14.07.2020 von 8.30 Uhr bis 10.00 Uhr bei Willemeine De Rudder im Familienzentrum Bad Fredeburg, im Kindergarten Löwenzahn, Tel: 02972/980436 Donnerstag, den 30.07.2020 von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr bei Willemeine De Rudder im Schmallenberger Familienzentrum, in der Kindertagesstätte Heilig Geist, Tel: 02972 3648523. Terminvereinbarung über das jeweilige Familienzentrum oder die Beratungsstelle, 02972 / 2288 in

KuMo bringt Community Dance in die Dörfer

Schmallenberg/Brabecke/Bödefeld. Das KUMO (Kunst-Mobil) der Jugendkunstschule geht auf Tour und lädt die beiden Nachbardörfer Brabecke und Bödefeld zu einem Community-Dance-Projekt ein. Dabei wird die Dozentin Sandra Tusch-Dünnebacke einen großen Koffer voller Kleidung im Gepäck haben, der eine besondere Rolle spielen wird. Sein Inhalt regt Jung und Alt an, sich damit zu beschäftigen, wie Kleidung das Körpergefühl beeinflussen kann. Gemeinsam werden Tanzbewegungen entwickelt und zu einer Choreografie verbunden.

Die Teilnahme ist kostenlos, bitte Proviant mitbringen und an bequeme Kleidung denken, die beim Tanzen nicht einengt. Es sind folgende Gruppen geplant: Familiengruppen mit Kindern ab Kindergartenalter bis Ende Grundschulalter, Teenies, Gruppe aus allen Nationen und Erwachsenen-Gruppen. Anmeldungen nimmt Frau Inga Klauke unter verkehrsverein-boedefeld@t-online.de entgegen. Es starten die Familiengruppen am 30. und 31. Juli. Alle Uhrzeiten und weiteren Termine sind unter www.jugendkunstschule.info einsehbar. Treffpunkt ist jeweils die Dorfhalle in der Ortsmitte von Brabecke.